

# Frauenprojekt kommt zum Fliegen

Ligia Vogt erntet Begeisterung für ihre Idee «Femmes sapiens».

**Brugg** Unsicher war sie, ob sich überhaupt jemand für ihre Idee interessiert. Dann aber konnte sich Ligia Vogt, 57, freuen: Am Dienstagabend haben sich nebst ihr und Sue Luginbühl sechs Frauen im Forum Odeon eingefunden, um über die Idee «Femmes sapiens» zu diskutieren.

Das von der Windischer SP-Politikerin – sie stammt ursprünglich aus Venezuela – initiierte Projekt soll die Lebensgeschichten von Frauen der Region Brugg sichtbar machen. Es geht

dabei nicht primär um bekannte Frauen wie die erste Schweizer Ärztin Marie Heim-Vögtlin, sondern vor allem auch um Frauen, die im Hintergrund viel für die Gesellschaft gemacht haben oder immer noch tun. Um dennoch bei Marie Heim-Vögtlin zu bleiben: «Dieser bedeutenden Frau wurde in Brugg nur ein schmaler, dunkler Weg gewidmet», sagt Ligia Vogt. «Das enttäuscht mich sehr.» Fakt sei auch, dass es im Internet nur sehr wenige Einträge über Frauen aus der Region Brugg gibt. Das soll

sich mit dem Projekt «Femmes sapiens» nun ändern. «Über die Notwendigkeit des Projekts müssen wir gar nicht diskutieren», meinte eine Anwesende. «Es ist längst fällig.»

## «Die Altersheime sind voller Lebensweisheiten»

Die Frauen waren sich einig: In der Region gibt es viele tolle Frauen, die so einiges erreicht haben – ältere, aber auch jüngere. So ist geplant, dass beispielsweise auch Frauen im Altersheim interviewt werden und deren Geschichte erzählt wird. «Die Altersheime sind voller Lebensweisheiten», meinte eine Anwesende. Ligia Vogt ergänzte: «Da, wo ich herkomme, heisst es: «Wenn ein alter Mensch stirbt, stirbt eine Bibliothek.»»

Wie die Lebensgeschichten der Frauen genau dargestellt werden sollen, ist noch unklar. Das besprechen die interessierten Frauen, die aus unterschiedlichen Berufsfeldern kommen, in den nächsten Wochen. Bis im Sommer soll es zwei bis drei Sitzungen geben. Bis dahin soll klar sein, wohin es mit dem Projekt gehen soll und wie sich die Frauen genau organisieren wollen. Weitere Interessierte melden sich bei Sue Luginbühl unter der E-Mail-Adresse [sue.luginbuehl@vtxmail.ch](mailto:sue.luginbuehl@vtxmail.ch).



Ligia Vogt (Mitte) stellt ihre Idee den interessierten Frauen vor.

Bild: jam

Janine Müller

5.3.20 az